



# die arche fernsehkanzel

*TV- Sendung vom 04.10.2020 (Nr.1310)*

## ***Jesus kommt wieder***

*Von Pastor Christian Wegert ©*

*Predigttext: „Aber in jenen Tagen, nach jener Drangsal, wird die Sonne verfinstert werden, und der Mond wird seinen Schein nicht geben, und die Sterne des Himmels werden herabfallen und die Kräfte im Himmel erschüttert werden. Und dann wird man den Sohn des Menschen in den Wolken kommen sehen mit großer Kraft und Herrlichkeit. Und dann wird er seine Engel aussenden und seine Auserwählten sammeln von den vier Windrichtungen, vom äußersten Ende der Erde bis zum äußersten Ende des Himmels. Von dem Feigenbaum aber lernt das Gleichnis: Wenn sein Zweig schon saftig wird und Blätter treibt, so erkennt ihr, dass der Sommer nahe ist. So auch ihr, wenn ihr seht, dass dies geschieht, so erkennt, dass er nahe vor der Türe ist. Wahrlich, ich sage euch: Dieses Geschlecht wird nicht vergehen, bis dies alles geschehen ist. Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen. Um jenen Tag aber und die Stunde weiß niemand, auch die Engel im Himmel nicht, auch nicht der Sohn, sondern nur der Vater. Habt acht, wacht und betet! Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist. Es ist wie bei einem Menschen, der außer Landes reiste, sein Haus verließ und seinen Knechten Vollmacht gab und jedem sein Werk, und dem Türhüter befahl, dass er wachen solle. So wacht nun! Denn ihr wisst nicht, wann der Herr des Hauses kommt, am Abend oder zur Mitternacht oder um den Hahnenschrei oder am Morgen; damit er nicht, wenn er unversehens kommt, euch schlafend findet. Was ich aber euch sage, das sage ich allen: Wacht!“*

*(Markus 13,24-37)*

In diesem Teil Seiner Endzeitrede spricht Jesus nun von Seiner Wiederkunft. Eines ist sicher: Er kommt wieder.

### ***Jesus kommt wieder***

Bei Seiner Himmelfahrt, die im ersten Kapitel der Apostelgeschichte beschrieben wird, ließ Gott den Jüngern ausrichten: „Dieser Jesus der von euch weg in den Himmel aufgenommen worden ist, wird in derselben Weise wiederkommen, wie ihr ihn habt in den Himmel auffahren sehen!“ (V. 11).

Daran halten wir fest. Als Christen leben wir in der Erwartung Seiner Rückkehr. Wir wissen nicht, wann es so weit sein wird, aber wir wissen: Jesus wird kommen! Auch diese Wahrheit ist ein großer Trost in Zeiten der Bedrängnis – für die Jünger damals und für uns heute.

Ab Markus 13,24 spricht Jesus von Seinem zweiten Kommen. Auch hier greift Er auf das Alte Testament zurück. Dabei bezieht Er sich auf den Propheten Jesaja. Als die Menschen damals von der Verfinsterung der Sonne und dem Herabfallen der Sterne hörten, kam ihnen das bekannt vor. Der Tag des Herrn wurde im Alten Testament vorhergesagt: *„Heult! Denn der Tag des HERRN ist nahe; er kommt wie eine Verwüstung von dem Allmächtigen [...] Siehe, der Tag des HERRN kommt, unbarmherzig, mit Grimm und Zornlut, um die Erde zur Wüste zu machen und die Sünder daraus zu vertilgen. Ja, die Sterne des Himmels und seine Sternbilder werden nicht mehr glänzen; die Sonne wird sich bei ihrem Aufgang verfinstern und der Mond sein Licht nicht leuchten lassen“* (Jesaja 13,6; 9-10).

Diese Prophezie aus Jesaja 13 erfüllte sich einerseits im unmittelbaren Kontext von Babylon, andererseits aber auch später über die Jahrhunderte hinweg. Ihre vollkommene Erfüllung wird sie jedoch erleben, wenn Jesus Christus wiederkommt. Wann das sein wird, wissen wir nicht. Aber wir sehen die Zeichen der Endzeit, die begann, als Jesus in den Himmel auffuhr.

Das Bild, das Jesus benutzt, zeigt die Kräfte des Himmels in absoluter Erschütterung. Alles, was bis dato Stabilität und Sicherheit repräsentierte – Sonne, Mond und Sterne, von den Menschen nicht beeinflussbar – gerät ins Wanken. Auch Corona ist ein Zeichen der Endzeit. Der Tag des Herrn kommt und wenn er kommt, wird Gott eingreifen und in Ordnung bringen, was durch die Sünde in Unordnung geraten ist: *„Und dann wird man den Sohn des Menschen in den Wolken kommen sehen mit großer Kraft und Herrlichkeit“* (Markus 13,26).

Dieser Tag ist noch nicht da, weil Gott noch geduldig und langmütig ist. Aber die Geduld Gottes ist nicht unendlich. Er möchte, dass Menschen zur Buße finden, doch Gottes Langmut wird zu Ende gehen. An dem Tag wird das, was Jesus hier beschreibt und was im Laufe der Jahrhunderte in Ansätzen immer wieder erlebt wurde, in seiner Gesamtheit geschehen. Dann wird Er auch richten und *„die Sünder daraus vertilgen“*, wie in Jesaja 13, 9 prophezeit wird.

Auch in den folgenden Kapiteln wird Gottes Gericht angekündigt. Der Prophet beschreibt, wie die Nationen gerichtet werden – Babel, Assyrien, die Philister. Die Wiederkunft Jesu beinhaltet zwei Aspekte: Er wird Gericht üben und wehe dem, der sich in seinem Leben nicht bußfertig und im Glauben an Jesus Christus gewandt hat. Derjenige wird zur Rechenschaft für alle seine Werke gezogen und wird in Ewigkeit verdammt sein. Die Kinder Gottes aber werden staunen: *„...dann wird man den Sohn des Menschen in den Wolken kommen sehen mit großer Kraft und Herrlichkeit“* (Markus 13,26).

Das ist der Trost für die Gläubigen in Zeiten der Drangsal: Jesus kommt wieder!

### ***Keiner wird fehlen***

*„Und dann wird er seine Engel aussenden und seine Auserwählten sammeln von den vier Windrichtungen, vom äußersten Ende der Erde bis zum äußersten Ende des Himmels“* (V. 27). Es wird keine leeren Plätze im Himmel geben. Niemand, den Jesus am Kreuz von Golgatha erkauft hat, wird fehlen. Niemand wird sagen: Warum sind hier so viele freie Plätze? Wo sind die alle? Nein, Jesus wird Seine Auserwählten sammeln.

Wie wird Er das tun? Durch die Kraft Seiner Engel. Er wird sie in die entferntesten Orte der Welt aussenden: *„...vom äußersten Ende der Erde bis zum äußersten Ende des Himmels.“* Sie werden aus den Tiefen des Meeres zum Wrack der Titanic vordringen und bis zum Friedhof in Stellingen hier um die Ecke. Gottes Kinder werden zum ewigen Leben auferstehen und sich sammeln, weil Christus Seine Engel aussendet, um sie zu holen.

Calvin schreibt dazu: *„Wenn die Gemeinde auch durch die List Satans zerstreut oder durch die Grausamkeit der Gottlosen in Stücke gerissen oder durch falsche Lehren zerstört oder*

durch Stürme erschüttert wird, lassen Sie unsere Augen auf diese Versammlung richten“<sup>1</sup> – die Versammlung der Kinder Gottes um den Thron Gottes, wo wir anbeten und ewige Zufriedenheit und Glück bei unserem Herrn erleben werden. *„Wenn aber dies anfängt zu geschehen, so richtet euch auf und erhebt eure Häupter, weil eure Erlösung naht“* (Lukas 21,28).

### ***Sein Wort bleibt ewig***

In Vers 31 lesen wir noch ein tröstliches Wort. Jesus sagt: *„Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen.“*

Solche Texte finden wir im Alten Testament ebenfalls. Jesus war nämlich durchdrungen von alttestamentlichen Wahrheiten wie z. B.: *„Erhebt eure Augen zum Himmel und schaut auf die Erde drunten; denn die Himmel werden vergehen wie ein Rauch, und die Erde wird wie ein Kleid zerfallen, und ihre Einwohner werden auf dieselbe Weise umkommen; aber mein Heil wird ewig bleiben und meine Gerechtigkeit nicht zugrunde gehen“* (Jesaja 51,6).

Was ist der Kerngedanke? So unvergänglich der Himmel und die Erde auch aussehen mögen, sie sind es nicht. Die Erde wird ihrer Vergänglichkeit unterliegen. Sie wird vergehen und zerfallen. Gott wird einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen, wo Seine Gerechtigkeit herrscht. Aber die gegenwärtige Erde und der gegenwärtige Himmel werden vergehen.

Das bedeutet auch, dass der Mensch vergehen wird. Egal, zu welcher Zeit wir leben, unsere Uhr tickt. Das Leben auf der Erde ist endlich. Es kommt der Tag, an dem du und ich sterben werden. Aber die Seele wird ewig leben.

Was uns am Ende bleibt, wenn alles vergeht, sind allein Christus und Sein Wort: *„Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen“* (Markus 13,31).

Wann das geschehen wird, wissen wir nicht. In der Geschichte unseres Planeten gab es schon häufig Zeiten, in denen Menschen dachten, das Ende der Welt sei da. Deswegen sagt Jesus in Vers 32: *„Um jenen Tag aber und die Stunde weiß niemand, auch die Engel im Himmel nicht, auch nicht der Sohn, sondern nur der Vater.“*

Und was ist die Folge dieser Wahrheit? Für die Christen bedeutet es: *„Habt acht, wacht und betet! Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist“* (V. 33). Lasst uns beten: „Herr, komme bald!“ Lasst uns wachsam sein und vertrauen, dass Gott uns hält. Lasst uns unser Leben im Angesicht dieser Realität führen.

Und für diejenigen, die noch nicht mit Jesus leben – und für alle gilt: *„Was ich aber euch sage, das sage ich allen: Wacht!“* (V. 37). Dies ist ein Weckruf: „Wach auf aus deinem Trott, aus deiner Selbstgerechtigkeit!“ Jesus ist gekommen, um Sein Leben am Kreuz für dich zu geben, um für deine Schuld und Sünde zu bezahlen. Vielleicht fragst du: „Wie kann ich wachsam sein?“ Bekehre dich! Kehre um! Bekenne deine Sünde vor Jesus und dass du dein Leben nicht in deiner Hand hast. Bete: „Sei mir Sünder gnädig!“ und glaube daran, dass Er dir vergibt. Gott helfe dir, Gott helfe uns. Amen!

---

<sup>1</sup> (Calvin, J. & Pringle, W. (2010). Kommentar zu einer Harmonie der Evangelisten Matthäus, Markus und Lukas (Bd. 3, S. 148). Bellingham, WA: Logos Bible Software.)